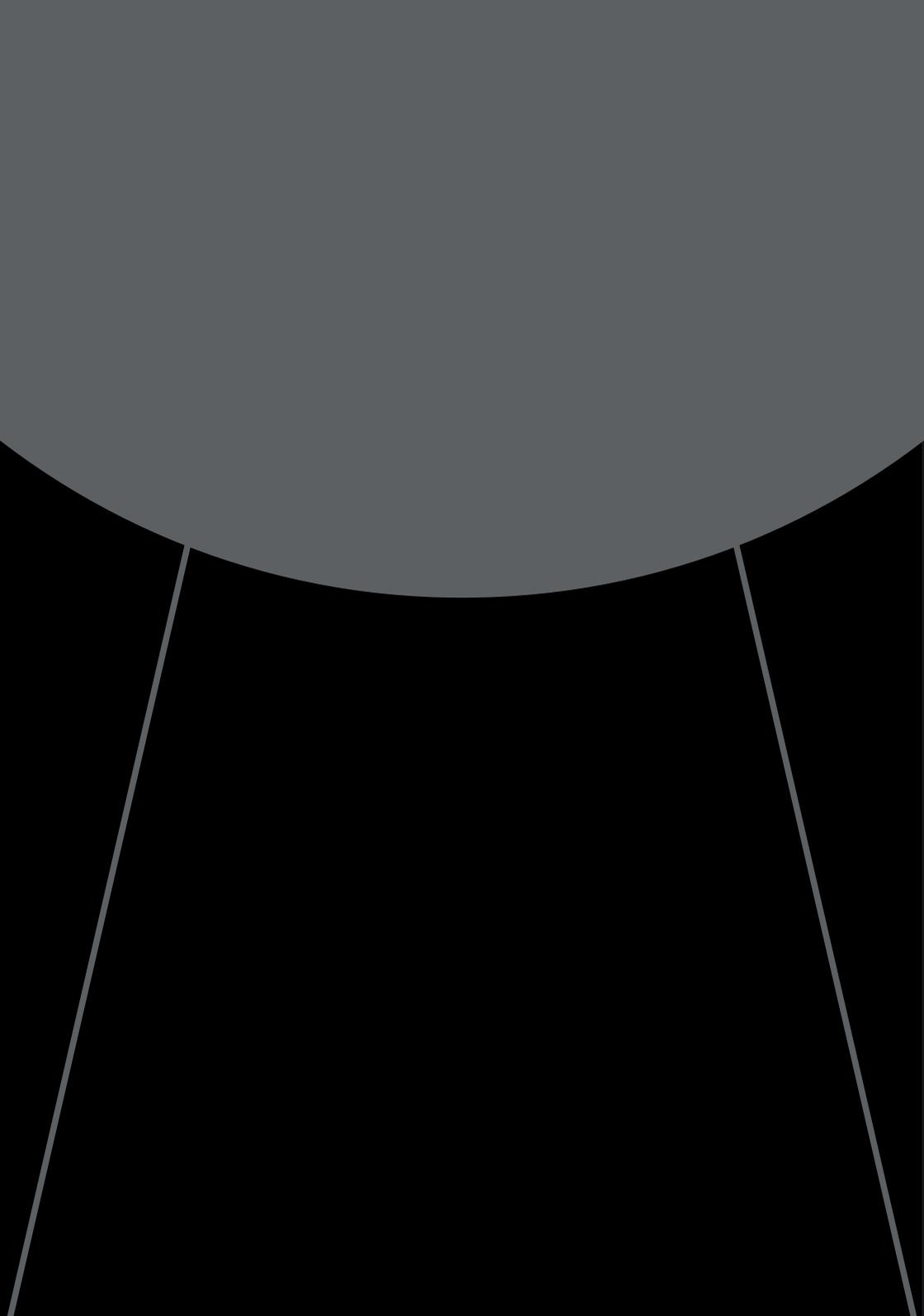


Heinrich Heine
Zeitgedichte

Mit Bildern von
Paolo Calleri

leseprobe



„Jede Zeit ist
eine Sphinx,
die sich in
den Abgrund
stürzt,
sobald man
ihr Rätsel
gelöst hat.“

Heinrich Heine

no.1

Doktrin

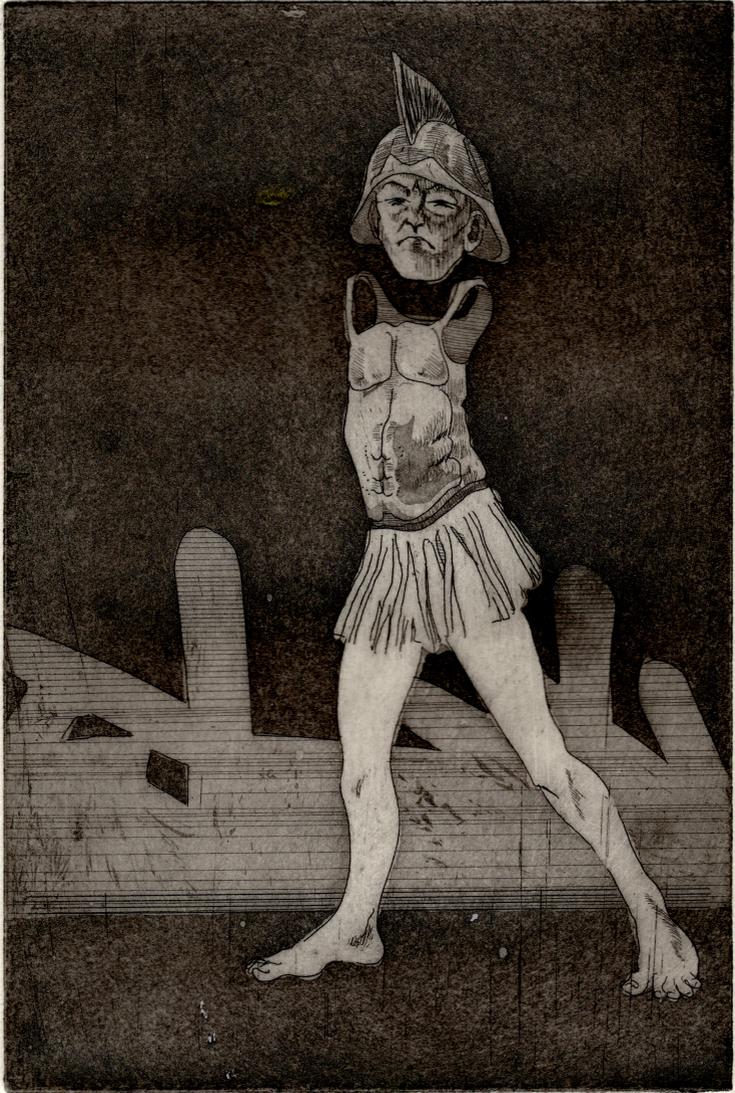
Schlage die Trommel
und fürchte dich nicht,
und küsse die Marketenderin,
das ist die ganze Wissenschaft,
das ist der Bücher tiefster Sinn.
Trommle die Leute aus dem Schlaf,
trommle Reveille mit Jugendkraft,
marschiere trommelnd immer voran,
das ist die ganze Wissenschaft.
Das ist die Hegel'sche Philosophie,
das ist der Bücher tiefster Sinn,
ich hab' sie begriffen, weil ich gescheit,
und weil ich ein guter Tambour bin.

Paolo Calleri

Mars, oben ohne

Radierung

2008



e.a.

Callen '09

*"Hast du wirklich dich erhoben
Aus dem müßig kalten Dunstkreis,
Womit einst der kluge Kunstgreis
Dich von Weimar aus umwoben?"*

Heinrich Heine gilt als einer der letzten Vertreter und zugleich als Überwinder der Romantik. Er machte die Alltagssprache lyrikfähig, erhob das Feuilleton und den Reisebericht zur Kunstform und verlieh der deutschen Literatur eine zuvor nicht gekannte, elegante Leichtigkeit. Die Werke kaum eines anderen Dichters deutscher Sprache wurden bis heute so häufig übersetzt und vertont.